



Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Geschichte –

Sekundarstufe I

G9 bis Jahrgangsstufe 8

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Pascal-Gymnasium ist eine junge Schule. Es wurde zum Schuljahr 1971/72 als neusprachliches und mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium gegründet. Das Gymnasium liegt am Rande von Grevenbroich, einer Kleinstadt mit vornehmlich mittelständisch geprägten Elternhäusern. Zur Zeit besuchen etwa 1100 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schule ist durchgängig fünfzügig und bietet ein Ganztagsangebot an.

1.1 Allgemeine Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

Die Fachschaft Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur Allgemeinbildung wie zur politischen Bildung. Die Aussage aus dem Schulprogramm: "Im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen Offenheit, Verständigungsbereitschaft und Toleranz im Umgang miteinander", unterstützt die Fachschaft Geschichte uneingeschränkt.

Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. Unser Status als anerkannte UNESCO-Projektschule spornt uns noch einmal besonders an, diese Grundsätze ernst zu nehmen.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Fachschaft besteht im Schuljahr 2021/22 aus über einem Dutzend Lehrkräften. Die Fachschaft ist damit recht groß und altersheterogen und arbeitet gut miteinander. Es überwiegt eindeutig die Bereitschaft, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam getroffene Entscheidungen auch umzusetzen. Die Fachschaft tauscht sich regelmäßig aus, indem bewährte Materialien, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. gesammelt werden. Unsere Arbeit mit Logineo wird diesen Austausch noch weiter fördern.

Die Schule verfügt über ein Selbstlernzentrum, das in Eigenregie der Schule und mit Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können.

Die Fachkonferenz hat in diesem Jahr beschlossen neue Lehrwerke anzuschaffen, die genau auf die Vorgaben des neunjährigen Gymnasiums zugeschnitten sind. Bisher sind die Bücher für die ersten beiden Lehrwerke in Geschichte angeschafft worden, die beiden weiteren werden in den nächsten Jahren sukzessive folgen.

1.2. Umsetzung bestehender schulischer Konzepte im Geschichtsunterricht:

Vertretungskonzept

Gemäß den Vorgaben der allgemeinen schulischen Vereinbarungen stellt das Fach Geschichte - wie die anderen Fächer auch - durch folgende Maßnahmen sicher, dass der Unterricht weiterläuft, wenn ein/e Fachkollege/-in erkrankt bzw. verhindert ist:

- Bereitstellung von Materialien, die in den Kontext des Unterrichtsvorhabens passen und die von den Schüler/innen eigenverantwortlich vor Ort, d.h. in der Schule, zu bearbeiten sind.
- Dokumentation über die Aufgaben im Klassenbuch
- Schulaufgabenkonzept

Grundsätzlich können im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I Schulaufgaben mit einer bestimmten Zielsetzung aufgegeben werden. Diese Zielsetzung kann beispielsweise im Charakter der Hausaufgaben liegen: Es gibt Hausaufgaben mit vorbereitenden, vertiefenden bzw. übenden Charakter.

- vorbereitende Schulaufgaben sind beispielsweise

- Rechercheaufgaben
- Textlektüren mit entsprechenden Texterschließungsaufgaben
- kreative Annäherungen an ein Unterrichtsvorhaben

- vertiefende Schulaufgaben sind beispielsweise

- Stellungnahmen/ Reflexionen zum im Unterricht erarbeiteten Thematiken
- kreative Auseinandersetzungen mit einem im Unterricht erarbeiteten Sachverhalt

- übende Schulaufgaben sind beispielsweise

- kriteriengeleitete schriftliche Textanalyse / Textvergleiche
- Einübung der schriftlichen Aufgabenformate für die Oberstufe

Die Lernkräfte sind sich der Belastung der Schülerinnen und Schüler aber bewusst und sind angehalten Aufgaben außerhalb der Unterrichtszeit nur in Ausnahmen oder auch auf freiwilliger Basis zu vergeben.

Konzepte der individuellen Förderung

Die Schülerinnen und Schüler haben gemäß der allgemeinen schulischen Vereinbarungen ein Recht auf individuelle Beratung in Bezug auf ihre schriftlichen und sonstigen Leistungen. Zudem kommen im Fach Geschichte wie auch in anderen Fächern gemäß der Schulvereinbarungen Konzepte von Binnendifferenzierung ohne Niveaudifferenz zum Tragen, die beispielsweise unterschiedliche Lerntypen im Kurs in Blick haben.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen eine Orientierung über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die übergeordneten und die konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, ist die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben den Kolleginnen und Kollegen überlassen. Unterschiedliche Herangehensweisen bezüglich der konkre-

tisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben die Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Schulinterner Lehrplan des Pascal-Gymnasiums Grevenbroich für das Fach Geschichte – Jahrgangsstufe 5 und 6 (Sprachenk. 5 u. 7)

Klasse 5

Thema/Inhalt	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Medienkompetenz
1. Einführung in die Geschichte <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Geschichte? (Familiengeschichte erforschen) • Quellen – Zeugen der Vergangenheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quellenarten 	Die Schülerinnen und Schüler ... erkennen in ihrer eigenen Geschichte Spuren der Vergangenheit (SK1),	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • lernen ihr Schulbuch kennen und nutzen es als Medium der historischen Information (MK2), • benennen die Rolle der Quellen für die Geschichtsschreibung erläutern und verschiedene Arten von Quellen (MK3), 	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • können einen Familienstammbaum erstellen und so Zusammenhänge in der eigenen Geschichte darstellen (HK1) 	Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen ersten Eindruck von Geschichte durch die Erstellung von Familienstammbäumen.
2. Frühe Kulturen <ul style="list-style-type: none"> • Evolution des Menschen – Afrika als Wiege der Menschheit • Unterschiedliche Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit: <ul style="list-style-type: none"> • Altsteinzeitliche Lebensform – Jäger und Sammler • Neolithische Revolution – Jungsteinzeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispiel Ötzi • Handelsverbindungen in der Bronzezeit 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, wo sich die Menschen entwickelten und wie sie sich über die Welt verbreiteten (SK3), • unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit (SK5) • beschreiben grundlegenden Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Handelns (SK7) • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (SK5) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • lernen in Ansätzen Sachquellen (z.B. Faustkeile, Werkzeuge) auszuwerten. (MK4) • setzen sich mit Bildquellen (Höhlenmalereien) auseinander. (MK4) • beschreiben und erläutern die Arbeit von ArchäologInnen am konkreten Beispiel der Ötzi-Funde. (MK4) 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK2) • erörtern Chancen und Risiken eines Austausches von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (HK2) • gestalten einfache Rollenspiele und versetzen sich in die Rolle anderer (z.B. der frühen Menschen). (HK3) 	Die Schülerinnen und Schüler erkennen die lange Geschichte und Bedeutung von Medien anhand der ersten bildlichen und sachlichen Quellen.
3. Erste Hochkultur Ägypten <ul style="list-style-type: none"> • Der Nil als Lebensader: Bedeutung des Nils für Organisation der Lebensweise • Ägyptische Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hierarchischer Aufbau ▪ Schichten der Gesellschaft 	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • erklären Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (SK3) • beschreiben die unterschiedlichen Schichten der altägyptischen Gesellschaft: ihre Funk- 	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ untersuchen Karten zum Nil und erkennen die Bedeutung des Nils als fruchtspendende Wasserader, Diagramme zum Wasserstand des Nils und Schaubilder zu den Jahreszeiten, um den Ablauf des Niljahres zu beschreiben. (MK2) 	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • erklären ansatzweise Zusammenhänge zwischen politischer und sozialer Ordnung (UK3) • erkennen, wie die Religion die politische und soziale Ordnung beeinflusst (UK2) • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen 	Die Schülerinnen und Schüler filtern aus verschiedenen Medien wie Diagrammen, Karten, Bildern, etc. Informationen zur Lebenswirklichkeit der alten Ägypter und erschließen sich so deren Lebensalltag.

<ul style="list-style-type: none"> • Der Glaube der Ägypter <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die ägyptische Götterwelt ▪ Die Pyramiden 	<p>tionen, Aufgaben und Stellung sowie die hierarchische Herrschaftsform (SK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentrale Bedeutung des Glaubens, der Götter und ihren Einfluss auf das alltägliche Leben, s. auch Pyramidenbau (SK5) • definieren erste Fachbegriffe wie Polytheismus und Monotheismus und vergleichen den Glauben der Ägypter mit heutigem Glauben z.B. Christentum (SK5/HK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • lernen dem darstellenden Text im Geschichtsbuch die wesentlichen Informationen zu entnehmen (MK3) • vertiefen den Umgang mit Schaubildern am Beispiel der Pyramide (MK2) • werten eine Bildquelle aus (Totengericht) und erklären in einfacher Form die Bildfolge und ihre Wirkung (SK2/MK5) 	<p>und gegenwärtigen Wertmaßstäben am Beispiel der ägyptischen Jenseits-Vorstellungen (HK3)</p>	
<p>4. Antike Lebenswelten: Griechische Poleis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensraum der Griechen <ul style="list-style-type: none"> • Geografische Merkmale • Besiedlung des Mittelmeerraums (Kolonisation) • Athen und Sparta <ul style="list-style-type: none"> • Der Begriff Polis • Monarchie und Demokratie • Alltag im antiken Athen und Sparta 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen geographische Merkmale als Ursachen für die Organisation der griechischen Stadtstaaten. (SK3) • beschreiben die griechische Kolonisation und ihre Gründe. (SK3) • erklären Fachbegriffe (Polis, Monarchie, Aristokratie, Demokratie) erklären und wenden sie sachgerecht an. (SK1/7) • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (SK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • üben das Auswerten einfacher Geschichtskarten und schließen von geographischen Merkmalen auf die Lebensweise der Griechen (Thema, dargestellter Raum, Legende). (MK2) • untersuchen und erstellen erste einfache Schaubilder zu Herrschaftsmodellen und zur Verfassung. (MK4) • lernen, eine (kürzere) Textquelle auszuwerten. (MK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen Motive, Interessen und Bedürfnisse der griechischen Auswanderer nach. (UK2) • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland) (UK3) • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit (Demokratie, Gesellschaftsaufbau) zur eigenen, persönlichen Gegenwart her (HK1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler erlernen durch das Arbeiten mit ersten Textquellen die Wichtigkeit der kritischen Hinterfragung von Medien und deren Intention.</p>
<p>5. Antike Lebenswelten: Imperium Romanum</p> <p>Rom – Vom Dorf zur Weltmacht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Anfänge Roms: Die Gründung ▪ Der Aufstieg zur Weltmacht: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbreitung des römischen Reiches ▪ Die Römische Republik <ul style="list-style-type: none"> • Verfassung der römischen Republik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Sage von der Gründung Roms mit den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung (S3/4) • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica (SK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten eine Quelle aus, z.B. eine römische Münze, einen Grabstein oder eine Abbildung der Kapitولينischen Wölfin (MK4) • üben sich in der Auswertung einer Geschichtskarte, z.B. zur Expansion Roms oder eines Stadtplans, und Schaubildern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (UK6) • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (UK2) • beurteilen die Christenverfolgung und das Christentum als 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Möglichkeiten und Grenzen eines historisierenden Spielfilms (z.B. über Gladiatorenkämpfe) benennen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfall der Republik, das Zeitalter des Augustus und der Kaiser <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Bürgerkrieges • Augustus als Imperator • Kaiserzeit ▪ Alltag in Rom: Leben, Wohnen und Freizeit in Rom <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen (Sklaven, Patrizier, Plebejer, Ausländer) ▪ Das Christentum wird Staatsreligion 	<ul style="list-style-type: none"> • nennen wichtige gesellschaftliche Gruppen und deren Interessen sowie die daraus folgenden Konflikte und Herrschaftsformen während der Republik (SK6) • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (SK5) • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) (SK7) • stellen die Romanisierung und Christianisierung des römischen Herrschaftsbereichs dar und identifizieren diese als Grundlage des heutigen Europa (SK8) 	<p>dern, z.B. dem Verfassungsschema der Römischen Republik (MK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten eine Textquelle aus, z.B. einen Auszug aus den <i>Res gestae</i> des Augustus (SK2/MK4) 	<p>Staatsreligion aus unterschiedlichen Perspektiven (UK3)</p>	
--	---	---	--	--

Klasse 6 oder 7

Thema/Inhalt	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Medienkompetenz
<p>6. Lebenswelten des Mittelalters</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründe für den Zerfall des römischen Reiches ▪ Das Frankenreich <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung ▪ Karl der Große: Herrschaft und Verwaltung ▪ Lebensformen in der Ständegesellschaft und in der Stadt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Königsherrschaft, Klerus, Adel und Bauern ▪ Grundherrschaft und Lehnswesen ▪ Die Stadt im Mittelalter ▪ Christentum im Mittelalter <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rolle des Papstes ▪ Klöster und Mönchtum ▪ Christianisierung Europas <p>Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Judentum in Europa ■ Die Ausbreitung des Islams ■ Die Kreuzzüge ■ Zusammenleben der Religionen in Europa am Beispiel Spanien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen mögliche Ursachen für den Untergang des Imperiums (SK3) • erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis Karls des Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (SK6) • erklären anhand einer Königs-erhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legimitation von Herrschaft (SK7) • beschreiben wichtige Gruppen in der Gesellschaft des MA, ihre Funktionen, Rollen, Lebensbedingungen und Handlungsmöglichkeiten (SK4) • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten der Menschen in der Ständegesellschaft (SK5/8) • erkennen die Prägung des mittelalterlichen Menschen durch das Christentum und die Kirche (SK5) • beschreiben exemplarisch Konflikte zwischen weltlicher und geistlicher Macht (SK7) • erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Motive und Interessen bei der Gründung einer Stadt (SK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre methodischen Kompetenzen im Bereich der Quellenanalyse (Text- und Bildquellen, z.B. Deutung mittelalterlicher Gesten und herrschaftlicher Symbolik) und dem Umgang mit Darstellungen (MK1/2/4/6)) • erklären Schaubilder und Schemata stellen diese in Grundzügen selbstständig dar (MK4/6) • erklären einen historischen Sachverhalt (z.B. Kaiserkrönung Karls des Großen) (MK3/5) • entnehmen aus mittelalterlichen Karten Informationen und hinterfragen diese in einfacher Form (MK4) • entnehmen Darstellungstexten im Geschichtsbuch Kernaussagen und nutzen diese, um über historische Sachverhalte zu informieren (MK2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen gewichtend die Ursachen für den Untergang des Römischen Reiches (UK6) • vergleichen ländliches und städtisches Leben unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Sicherheit (UK3) • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK2) • beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (UK2) • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK5/6) • erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt • vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Metropole • beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsfeld zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erweitern ihre Grundkenntnisse in der kritischen Medienanalyse anhand von schriftlichen (Bild-)Quellen zur mittelalterlichen Herrschaft.</p> <p>werden in die Arbeit am Computer eingeführt (soweit nötig) und erkunden anhand altersgerechter Internetseiten die Lebenswirklichkeit der mittelalterlichen Bevölkerung.</p> <p>erarbeiten inwieweit Medien (Textquellen, Bilder, etc.) die Identitätsbildung formen und inwieweit aus gefilterten oder unvollständigen Informationen Vorurteile entstehen können, hier besonders am Vergleich Christentum und Islam.</p>

<p>Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Seidenstraße ■ Die Reisen des Marco Polo 	<ul style="list-style-type: none"> • informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte (SK8) • beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen (SK5) 			
<p>7. Eine neue Welt entsteht: Renaissance, Humanismus, Reformation</p> <p>Renaissance und Humanismus – ein neues Zeitalter</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ein neues Weltbild entsteht ■ Der Buchdruck <p>Reformation und Glaubenskonflikte in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Luther und die Reformation ■ Bauernkriege und 30-jähriger Krieg ■ Hexenverfolgung – Was ist das eigentlich? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler... stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar, (SK3)</p> <p>erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,</p> <p>erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erklären einen historischen Sachverhalt (z.B. Spaltung der christlichen Kirche) (MK3/5)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,</p> <p>beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler werten erste Sekundärtexte aus und erweitern so ihr Wissen über den Wandel der Gesellschaft durch technische Neuerungen</p>
<p>8. Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</p> <p>Banken, Handel, Kaufleute</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was ist Geld eigentlich? ■ Hanse, Fugger und Konsorten. <p>Seefahrer und Entdecker</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Der Seeweg nach Indien ■ Die Eroberung der „Neuen Welt“ ■ Die Folgen der Europäisierung der Welt bis heute 	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. (SK7)</p> <p>erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, (SK8)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erweitern ihre methodischen Kompetenzen im Bereich der Quellenanalyse (Text- und Bildquellen, z.B. Darstellung der Welt in frühneuzeitlichen Karten) (MK1/2/4/6))</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht, bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... werten Informationen über die Welt der frühen Neuzeit aus und erkennen z.B. an der Darstellung der indigenen Bevölkerung in Amerika medienkritische Elemente.</p> <p>werten Informationen über den Handel in Europa und der „Neuen Welt“ aus und erstellen digitales Anschauungsmaterial.</p>

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Schulinterner Lehrplan des Pascal-Gymnasiums Grevenbroich für das Fach Geschichte – Jahrgangsstufe 8 bis 10

Klasse 8

Thema/Inhalt	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteils- und Handlungskompetenz	Medienkompetenz
9. Die Französische Revolution – Der Beginn der Moderne? <ul style="list-style-type: none"> ■ Absolutismus in Frankreich (Sonnenkönig, Merkantilismus, Aufklärung) ■ Der 14. Juli 1789 ■ Verfassung und Menschenrechte ■ Die Schreckensherrschaft und das Ende der Revolution ■ Napoleon und seine Auswirkungen auf Europa ■ Der Wiener Kongress 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution</p> <p>benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (besonders Bildquellen und Karikaturen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an.</p> <p>nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme aus Schaubildern (z.B. zur franz. Ständegesellschaft).</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,</p> <p>bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>wenden unterschiedliche Lernapps zur Lebenswirklichkeit während des Absolutismus und der Französischen Revolution an.</p>
10. Vormärz und die Revolution in Deutschland <ul style="list-style-type: none"> ■ Was ist Nationalismus ■ Wartburgfest, Karlsbader Beschlüsse und Hambacher Fest ■ Die Frankfurter Nationalversammlung und ihre Aufgaben ■ Probleme und Scheitern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Unterscheiden unterschiedliche Formen des Nationalismus</p> <p>Benennen Probleme und Handlungsspielräume der Paulskirchenversammlung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (beispielsweise Liedern) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an.</p> <p>erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese wieder</p> <p>können Karten fragengeleitet analysieren und interpretieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>recherchieren Informationen (bspw. zu Biografien) und bereiten sie medial auf</p>

<p>11. Die Deutsche Reichsgründung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Einigungskriege ■ Die Verfassung der Deutschen Reichs ■ Gesellschaft zwischen Fortschritt und Militarismus ■ Minderheiten im Deutschen Kaiserreich 	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,</p> <p>stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an.</p> <p>wenden in Ansätzen zielgerichtet Schritte der Analyse von kritischer Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an.</p> <p>untersuchen Denkmäler und erläutern ihre Intention</p> <p>können Erklärvideos analysieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... können Erklärvideos selbst erstellen und präsentieren.</p>
<p>12. Der Beginn der Industrialisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ England das Mutterland der Industrialisierung, u.a. Erfindung von Dampfmaschine und Eisenbahn ■ Was macht die Industrialisierung mit Deutschland? ■ Die Soziale Frage in Deutschland und erste Lösungsansätze. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,</p> <p>unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,</p> <p>erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten</p> <p>von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an.</p> <p>präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen.</p> <p>recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... beurteilen die Problematik industrieller Entwicklung.</p> <p>schätzen Standpunkte zur Lösung der sozialen Frage in Hinblick auf Interessenbezogenheit und Ideologie ein.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler... erweitern ihre Recherchekompetenz (bspw. in Bezug zur lokalen Geschichte)</p>

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).